

Schulungs- konzept

Schulungsunterlagen und Single-Source-Publishing – Wie passt das zusammen?

Das Schulungsprogramm von Comet Communication GmbH umfasst das gesamte Spektrum der Technischen Dokumentation. Von Grundlagenschulungen zum Handbuchschieben über Tool-Schulungen zu den in der Technischen Dokumentation häufig eingesetzten Tools für Online-Hilfen, DTP und Bildbearbeitung bis hin zu Schulungen zu SGML, XML, SVG und SMIL. Um angesichts dieser Vielfalt den SchulungsinteressentInnen dennoch ein genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Schulungsprogramm anbieten zu können, wurde das gesamte Angebot in verschiedene Module unterteilt. Aus diesen Modulen stellt sich jede/r InteressentIn sein Programm zusammen. Grundlagenschulungen, Intensiv- und Aufbaukurse, auf projekt- und kundenspezifische Anforderungen ausgerichtete Individualschulungen; diese Vielfalt hat zur Folge, dass die zahlreichen vorzuhaltenden Schulungsunterlagen inhaltliche Überschneidungen aufweisen, gleichzeitig aber auch in vielen verschiedenen Versionen vorliegen.

Forderungen

Daraus ergeben sich folgende Forderungen:

- Modularisierung** wegen inhaltlicher Überschneidungen verschiedener Unterlagen
- Versionierung** wegen paralleler Schulungen verschiedener Versionen einer Software
- Versionierung** wegen Variantenbildung durch Standard- sowie Individualschulungen

Gute Gründe, die Einführung eines Single-Source-Verfahrens zu bedenken.

Vor dem Start

Zu Beginn erfordert jedes Single-Source-Verfahren eine relativ lange Planungsphase. Neben der Analyse der zu bearbeitenden Dokumente und der Erstellung eines Single-Source-Konzeptes umfasst diese Phase auch die Auswahl des für die eigenen Ziele am besten geeigneten Tools sowie die Planung für die Umsetzung des Konzeptes im ausgewählten Tool. Vor allem für die Planung der Umsetzung ist es unerlässlich, sich mit dem favorisierten Tool intensiv auseinanderzusetzen und seine Funktionsweise und Besonderheiten kennenzulernen, auch um Möglichkeiten und Grenzen berücksichtigen zu können.

Analyse

Im Projekt wurden die vorhandenen Schulungsunterlagen zum Produkt RoboHelp der eHelp Corporation, eine Produktfamilie zum Erstellen von Online-Hilfen, analysiert und das erstellte Single-Source-Konzept für einen Teil der Unterlagen umgesetzt.

Konzept

Zunächst wurden die vorhandenen Unterlagen analysiert und nach dem von Frau Prof. Sissi Closs entwickelten Knotenklassenkonzept in mehrere Knotenklassen eingeteilt. Für jede dieser Klassen werden allgemein gültige Festlegungen getroffen, z. B. zur Benennung, zum Layout, zur inhaltlichen Gestaltung sowie zur Verlinkung. Dadurch ist es möglich, große Datenmengen in überschaubaren Gruppen 'im Blick zu behalten'.

Bei der Einführung eines Single-Source-Verfahrens ist in diesem Zusammenhang vor allem die Festlegung von Formulierungsregeln von Bedeutung. Um die einzelnen Informationsknoten – Informationseinheiten – unabhängig von ihrem Kontext wiederverwenden zu können, müssen sie bestimmten Anforderungen genügen; die Knoten müssen in sich abgeschlossen sein, sie dürfen keine Bezüge auf vorangehende oder nachfolgende Knoten aufweisen etc.

Tool-Auswahl

Da im Projekt der Versionierung eine besonders wichtige Rolle zufällt, wurde das Tool AuthorIT der neuseeländischen Firma AuthorIT Software Corporation Ltd. gewählt, da es u. a. gute Möglichkeiten zur Versionierung von Datenbeständen bietet. AuthorIT verwaltet alle Informationen – sowohl Inhalts- als auch Layout-Informationen – als Objekte in einer zentralen Datenbank. Den Inhaltsobjekten wird beim Generieren von Dokumenten mit Hilfe der Layout-Objekte das gewünschte Erscheinungsbild zugewiesen. Durch diese Trennung von Form und Inhalt ist das medienneutrale Erstellen und Speichern der Informationen möglich.

Planung für die Umsetzung

Nach einer längeren und intensiven Einarbeitungsphase in das Tool ist zu planen, wie das erstellte Single-Source-Konzept auf die vom Tool gebotenen Möglichkeiten abgebildet werden kann. Für die Print-Dokumentation bietet AuthorIT eine Ausgabeschnittstelle nach MS Word. Dabei werden die Einstellungen für das Seitenlayout in AuthorIT, die Absatz- und Zeichenformatierungen selbst jedoch in MS Word definiert. Die Positionierung der Kopf- und Fußzeilen beispielsweise

Die Umsetzung

erfolgt in AuthorIT, die inhaltliche Gestaltung jedoch über die AutoText-Funktion von MS Word. Nur ein Beispiel dafür, dass die Arbeitsabläufe und -aufteilung gut geplant werden müssen.

Darüber hinaus muss eine sinnvolle, gut anwendbare Verwaltungsstruktur für die erstellten Objekte geplant werden.

Gegenstand des Projekts ist zunächst nur die Erstellung von Print-Dokumentation. Im ersten Schritt wird das gewünschte Layout sowie alle benötigten Formatvorlagen in einer Dokumentvorlage in MS Word definiert. Auf dieser Grundlage werden in AuthorIT alle benötigten Media Objects für die Einstellungen des Seitenlayouts sowie alle benötigten Style Objects für die Darstellung der Inhalte definiert. Um in einem leicht anwendbaren AuthorIT-Umfeld einen einheitlichen Dokumentaufbau zu erreichen, können zahlreiche Templates für alle Objektarten definiert werden. Dies ist die nächste Aufgabe in der Umsetzung des Konzepts. In den Templates, die in Stufen aufeinander aufgebaut werden (können), werden für alle Objektarten zentrale Einstellungen vorgenommen, die sich auf alle auf diesem Template beruhenden Objekte vererben.

Nach der Definition der Dokumentvorlage in MS Word und der Einrichtung der AuthorIT-Umgebung (Verwaltungsstruktur, Media Objects, Style Objects, Templates) können die Inhalte nach den im Knotenklassenkonzept festgelegten Regeln erfasst werden.

Die Anwendung

Sind alle benötigten Informationen in AuthorIT abgelegt, können aus diesen Informationen beliebig viele Dokumente per Drag & Drop in Book Objects zusammengestellt und publiziert werden. Als Ausgabeformate stehen dabei Print, HTML, XHTML sowie zahlreiche Online-Hilfe-Formate zur Verfügung. Im vorliegenden Projekt wird zunächst nur die Print-Dokumentation generiert, eine Ausgabe nach HTML ist in einem nächsten Schritt geplant.

Aus den bestehenden Objekten können durch die Funktion der Versionierung zahlreiche neue Objektversionen erstellt werden. Dadurch ist es möglich, trotz ständiger Aktualisierung der Informationsknoten auch ältere Versionen der Schulungsunterlagen jederzeit griffbereit zu halten, z. B. falls in einer Schulung noch einmal eine ältere Version einer Software geschult werden soll oder falls die Inhalte einer kundenspezifischen Schulung



Nutzerverwaltung

stark von den Inhalten der Standardschulung abweichen. Auch für die Versionierung der vorhandenen Daten ist ein Konzept zu entwickeln, da die 'Rückvererbung' von Änderungen an Objekten sonst zu nicht beabsichtigten inhaltlichen Änderungen in den vorhandenen Büchern und Daten führen kann.

Bleibt noch anzumerken, dass in AuthorIT durch umfangreiche Möglichkeiten zur Vergabe von Nutzerrechten die Arbeit im Team gut gesteuert werden kann. Zugriffsrechte können bis hinunter auf jeden einzelnen Ordner vergeben werden, so dass z. B. die Gruppe der RedakteurInnen neue Objekte anlegen, neue Bücher publizieren, nicht aber Templates und Media Objects ändern kann. Hier sind zahlreiche Konstellationen denkbar.

Weitere Funktionen wie das Offline-Authoring und ein Projektsteuerungsmodul machen AuthorIT zu einem wertvollen Single-Source-Publishing-Tool in der Technischen Dokumentation.

So erreichen Sie
uns:

Gabriele Jung

Comet Computer GmbH
Rückertstraße 5
80336 München
Tel: (0 89) 54 45 60 45
Fax: (0 89) 54 45 60 46
E-Mail: post@comet.de
<http://www.comet-computer.de>

Comet Communication GmbH
Goethestraße 17
80335 München
Tel: (0 89) 59 98 92 60
Fax: (0 89) 59 98 92 69
E-Mail: post@comet-comm.de
<http://www.comet-comm.de>